

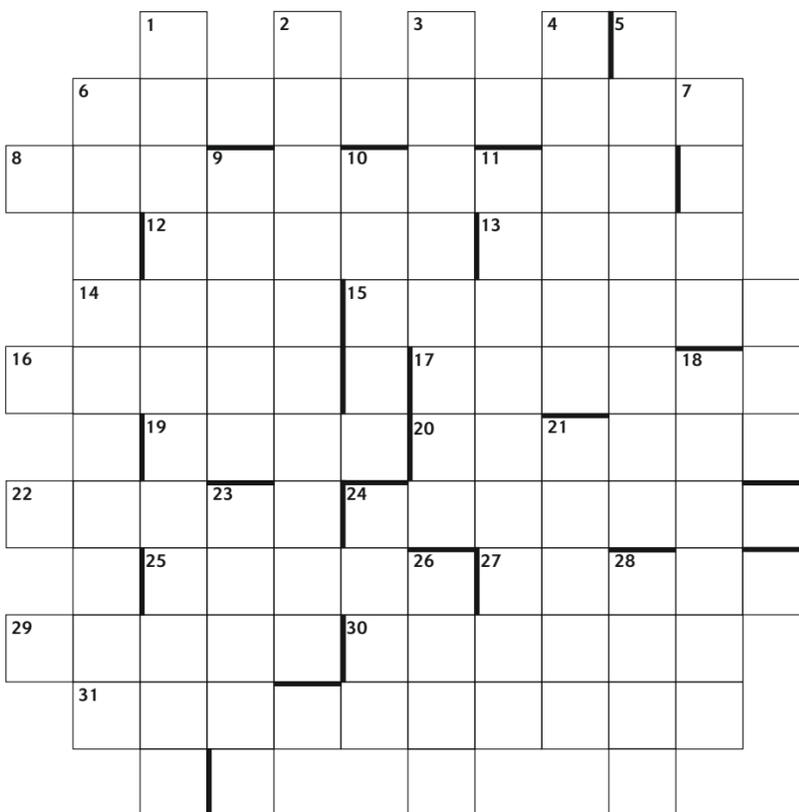
KREUZWOZ NR. 735

waagrecht (i = j = y)

6 Dieses Kriterium wird mittels Wertschätzung beurteilt **8** Gute Zeiten, schlechte Zeiten nicht nur an der Lindenstrasse **12** Kann helfen, die Immunität nicht aufzuheben **13** Wer das Alleinsein sucht, ist hier weitgehend am richtigen Ort **14** Ein Gegen-Teil des Vergehens, führt in der Schweiz auch ein Inseldasein **15** Hier werden auch durchschnittliche Performances zu Spitzendarbietungen **16** Die Schule, die man anderswo auch essen mag **17** Zu Vergleichszwecken eingesetzte Sehweise **19** Vorlaut, aber charmant **20** Wer zuerst kommt, mahlt zuerst und kriegt zuerst das **22** Hinterlassenschaft und vorsätzliche Verstärkung der Wut **24** Hektik pur **25** Ob links oder rechts, auf der Organspendenwunschliste weit oben **27** Das göttliche Familienmitglied dient auch Ungläubigen als Leichtmetall **29** Ist eher Schimpf als Schande **30** Ein Respekt heischender Strassenname **31** Werden erwiesenermassen erwiesen, nicht der Personalabteilung vorgelegt

senkrecht (i = j = y)

1 Der direkte Generationenkonflikt ist ihnen mangels Raben- oder anderer Eltern verwehrt **2** Lokalbekannte Basis für Strichlisten **3** Was Lebewesen an reiner Materie in die Waagschale werfen können **4** Kommen Nichtmuttersprachler:innen deutsch, aber nicht immer deutlich vor, gelten auch als Kaskaden **5** Mögliche Feststellung bei Ergriffenheit **6** Fürs Recycling geeignet oder für die Beweisführung **7** Dieses Kuchenstück scheint ungerecht verteilt **9** Wo vom Subjekt aus die Distanz gewahrt bleibt **10** Kann resultieren, wenn dem Leder ans Leder gegangen wird **11** Wer dieses Heft in die Hand nimmt, ist um Seriosität bemüht **18** Als die Erde vergleichsweise in den Kinderschuhen steckte **21** Ein Knabe, den viele im Saucenregal suchen **23** Liegt manchmal da, wo der Berg eine Sierra ist **24** Hier steht das Landwirtschaftliche kopflos da **26** Werden Sie jemals englisch schreiben? **28** Kommt gleich nach Schloss und Riegel



Lösung von KreuzWOZ Nr. 734 (WOZ Nr. 33/22)

waagrecht

- 5 PUTZMUNTER
- 9 AEGIPTOLOGE
- 12 RARE
- 13 MAGGI
- 14 SERA
- 15 NONNE
- 16 EIA
- 17 HANDIS
- 20 STARE
- 22 PACE
- 24 NERD
- 26 THE
- 27 AHLE
- 28 DINAR
- 29 IRR
- 30 SODA
- 31 INDISKUTABEL
- 32 GELAECHTER

senkrecht

- 1 ZUGREISENDE
- 2 AMTEN
- 3 INLAND
- 4 WEGGESCHOBEN
- 5 PERSENNING
- 6 TIARA
- 7 UOMO
- 8 REISFELDER
- 10 PRAHA
- 11 OGNI
- 18 ARTIKEL
- 19 NEHRU
- 21 TRAIL
- 22 PERTH
- 23 AAS
- 25 DRS

IMPRESSUM

Herausgeberin WOZ Die Wochenzeitung: Genossenschaft infolink, Hardturmstrasse 66, 8031 Zürich
Pakete und Express: 8005 Zürich

Die Genossenschaft infolink gehört ausschliesslich den Zeitungsmacher:innen. Die WOZ ist unabhängig; über inhaltliche Fragen entscheidet die Redaktionskonferenz.

Zentrale: Telefon 044 448 14 14, Fax 044 448 14 15, E-Mail: woz@woz.ch **Website:** www.woz.ch
Twitter: @wochenzeitung **Facebook:** fb.com/diewochenzeitung **Inserate:** 044 448 14 03, inserate@woz.ch **Abos:** 044 448 14 44, abo@woz.ch

Wemf-beglaubigte verkaufte Auflage: 19469
Reichweite: 93 000

Jahresabo: 265 Franken **Ausbildungs-, AHV-, IV-Abo:** 160 Franken (entsprechende Dokumentenkopie senden)
Probeabo: 8 Wochen für 25 Franken.
 Weitere Angebote und Informationen auf www.woz.ch/abo.

Redaktion – Schweiz / International / Wirtschaft: Cigdem Akyol (cak), Raphael Albisser (ral), Renato Beck (reb), Susan Boos (sb), Johanna Diener (die), Bettina Dyttrich (dyt), Andreas Fagetti (fa), Karin Hoffsten (kho), Anna Jikhareva (jik), Jan Jirát (jj), Toni Keppeler (kep), Noëmi Landolt (nol), Stephan Müller (Briefe, Politour), Adrian Riklin (adr), Sarah Schmalz (saz, Bundeshaus), Nathalie Schmidhauser (nas, Stagiaire) Daniel Stern (ds), Meriëm Strupler (mes), Kaspar Surber (ks), Lukas Tobler (lut), Yves Wegelin (yw)
Kultur / Wissen: Alice Galicia (aga), Daniel Hackbarth (had), David Hunziker (huz), Daniela Janser (dj), Florian Keller (flo), Franziska Meister (mei), Silvia Süess (süs)
Social Media: Ugur Gültekin **Abschluss:** Armin Büttner (abu), Noëmi Landolt (nol), Mike Niederer (mn), Roman Schürmann (sc) **Redaktionsleitung:** Florian Keller, Silvia Süess, Kaspar Surber – rl@woz.ch

Verlag – Aboservice: Ghislaine Flachsmann **Buchhaltung:** Maha Al-Wakeel, Martin Birchler **Desk, Archiv:** Georg Bauer, Iris Schär, Roman Stäheli **Informatik:** Martin Clalüna, Cyril Müller, Lorenz Schori **Inserate:** Alice Bucher, Stephan Müller, Roger Odermatt, Vasco Rasi **Online:** Georg Bauer (technisch Verantwortlicher) **Personal:** Maha Al-Wakeel **Werbung, Verlagskoordination:** Claudia Gillardon, Camille Roseau

Produktion – Korrektorat: Ulrike Frank, Tobias Hoffmann, Marlene Kalt, Iris Leutert **Bild:** Florian Bachmann, Beatrice Geistlich, Ursula Häne **Digitale Kanäle:** Georg Bauer (technisch Verantwortlicher), Dinu Gautier (dig), Ugur Gültekin (urg) **Layout und Grafik:** Marcel Bamert, Alina Günter, Anabel Keller, Franziska Meyer

Ständige Mitarbeiter:innen: Ulrike Baureithel, Giulia Bernardi, Thomas Bürgisser, Karin Cerny, Bernhard Clasen, Jürg Fischer (fi), Stefan Gärtner, Marcel Hänggi (mh), Etrit Hasler, Stefan Howald (sh), Annette Hug, Donat Kaufmann, Erich Keller, Stefan Keller (stk), Ralf Leonhard (wien), Philipp Lichtenbeck (Rio de Janeiro), Johanna Lier (jal), Rahel Locher, Brigitte Matern (brm), Theodora Mavropoulos, Meret Michel, Silviu Mihai, Franz Moor (fm), Tobi Müller (Berlin), Tobias Müller (Brüssel), Eva Pfister, Timo Posselt, Thomas Rutting, Dominic Schmid (dos), Anne-Sophie Scholl, Sebastian Sele, Peter Stüber (London), Michelle Steinbeck, Hans Stutz, Martina Süess, Lotta Suter (ls), Ayse Turcan (ayt), Rainer Werning, Natalia Widla (naw), Ruedi Widmer, Dorothea Wuhrer (Sevilla), Pit Wuhrer, Florian Wüstholtz (fw), Ruth Wyssseier (rw), Raul Zelik, Andreas Zumach

Zeitungsdesign: Helen Ebert **Piktogramme:** Anna Sommer **Kolumnenporträts:** Jeanette Besmer **Druck:** CH Media Print AG, Aarau

Nachdruck von Texten und Bildern: nur nach Absprache mit dem Verlag, Telefon 044 448 14 14, E-Mail: woz@woz.ch

Leser:innenbriefe: WOZ Die Wochenzeitung, Briefe, Hardturmstrasse 66, 8031 Zürich; E-Mail: briefe@woz.ch

Förderverein/Recherchierfonds: ProWOZ, Hardturmstrasse 66, 8031 Zürich, www.prowoz.ch, PC 80-22251-0

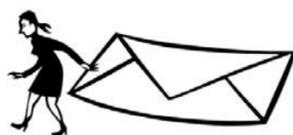
Herausgeberin «Le Monde diplomatique»: «WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG» (IMAG) und «taz», Berlin, geben den deutschsprachigen «Monde diplomatique» heraus. Er erscheint monatlich als Beilage der WOZ und kann auch separat abonniert werden. Redaktion: Daniel Hackbarth, Verlag: Camille Roseau

Zentrale: Telefon 044 448 14 14, E-Mail: diplo@woz.ch **Website:** www.monde-diplomatique.ch **Inserate:** diploinserate@woz.ch

Wemf-beglaubigte verkaufte Auflage: 20824

Jahresabo: 72 Franken **Ausbildungs-, AHV-, IV-Abo:** 48 Franken **Probeabo:** 3 Ausgaben für 10 Franken.
 Weitere Angebote und Informationen auf www.woz.ch/abo.

LESER:INNENBRIEFE



Tiefblick

«Hito Steyerl: «Die Realität funktioniert wie Reality-TV, und jeden Tag kommt eine neue Folge», WOZ Nr. 34/22

Allein das Interview mit Hito Steyerl ist das Jahresabo der WOZ wert. Ihr Tiefblick ist ein Grund, nicht zu verzweifeln.

MAX LEUZINGER, BONSTETTEN

Mehr Platz, mehr Auslauf

«Tierhaltung: Warum essen wir eigentlich keine Hunde?», WOZ Nr. 33/22

Es ist sehr bitter, dass so viele gegen die Massentierhaltungsinitiative sind. Dabei bringt sie lediglich eine moderate Erleichterung der Haltungsbedingungen der «Nutz»tiere. Seien wir uns doch endlich bewusst, dass diese «Nutz»tiere keine andere Funktion haben als jene von Produktionsmaschinen, um uns Fleisch, Milch und Eier zu liefern. Auch wenn sie dafür gezüchtet werden, sind sie genau so leistungsfähig wie Wildtiere und Haustiere. Darum soll man ihnen doch – wie von der Initiative gefordert – wenigstens etwas mehr Platz, mehr Einstreu und mehr Auslauf gönnen.

RENATO WERNDLI, EICHBERG

Auch ein deutsches Problem

«Umweltverschmutzung: Angekündigte Katastrophe», WOZ Nr. 34/22

Natürlich, es ist verlockend, die Polen wahren. Nun waren wir gerade drei Wochen lang auf dem Finowkanal und der alten Oder im Oderbruch mit Treibbooten unterwegs, haben jeden Tag gebadet und das Wasser aus nächster Nähe erlebt. Wir haben offizielle und inoffizielle Neuigkeiten gehört, wir haben mit Menschen gesprochen, die auch Versagen auf der deutschen Seite ausmachten. Was sicher ist, es betrifft auch die alte Oder im Oderbruch, das Problem ist also grenzübergreifend, und die Gründe sind es wohl auch. Wer damit seine Agenda befeuert, ist nicht weiter erstaunlich. Nun würde ich euch aber bitten, diesbezüglich zurückhaltend zu sein. Schon der Lead ist falsch, die Fische sterben auch in Deutschland!

GEORG TRABER, LA VRACONNAZ

POLITOUR



Blockchain, Bitcoin und Co.

Lange Listen mit Datenpunkten sollen langfristig wertvoller sein als Gold und Platin zu-

sammen? Klingt absurd, was die aktuelle Bitcoinkrise zu belegen scheint. Fest steht aber auch: Blockchain-Technologien und die damit verbundenen Kryptowährungen sind die Treiber des digitalen Finanzwesens schlechthin. Die Veranstaltung geht dem Aufstieg der Blockchain nach und beleuchtet die Gründe der gegenwärtigen Entwicklung. Gast ist Marco Leder. Er arbeitet im Silicon Valley beim Blockchain-Projekt «Orbit» und für die Firma ExoLabs. Leitung und Moderation: Reik Leiter (Science Lab UZH) und Sebastian Muders (Paulus-Akademie).

Zürich Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Mi, 7. September, 12.30 Uhr.

Zusammenleben

In den siebziger Jahren erprobten sie neue Lebensformen: Kommunen, Hausbesetzungen oder die freie Liebe. Immer in der Hoffnung auf echte Veränderungen. Heute, im Ruhestand, experimentieren sie mit neuen Wohnformen, wo Gemeingüter und Teilen wichtig sind. Der Schweizer Regisseur Pierre-Yves Borgeaud porträtiert in seinem neuen Film «Die Kunst des Zusammenlebens» ehemalige Aktivist:innen der noch immer elektrisierenden siebziger Jahre und zeigt ihre anhaltende Suche nach Gemeinschaft. Vorpremiere in Anwesenheit des Regisseurs, danach Diskussion mit Autor Hans Widmer (bekannt unter dem Pseudonym P.M.), Filmemacher und Klimagerechtigkeitsaktivist Jann Kessler und Leonie Pock vom ETH Wohnforum.

Zürich Kosmos, Lagerstrasse 104, Mo, 5. September, 18 Uhr (Vorpremiere) und 20.05 Uhr (Diskussion).

Feministische Vielfalt

Für welche Anliegen kämpfen Feministinnen im Maghreb und in Südosteuropa? Auf welche Widerstände stossen sie dabei? Inwiefern spiegeln diese die Anliegen der Frauen? Wie gehen sie mit patriarchalen Strukturen und Machtssystemen um? Diese und weitere Fragen werden mit drei Koordinatorinnen des Christlichen Friedensdiensts (cfd) diskutiert. Sie berichten über verschiedene Feminismen in ihren jeweiligen Projektländern. Am FeministTisch diskutieren Dounia Benslimane (Marokko), Antigona Dajakaj (Kosovo) und Azra Imamovic (Bosnien-Herzegowina). Lea Breiner, cfd-Programmverantwortliche Südosteuropa, wird die Runde moderieren. Auf Englisch, keine Übersetzung.

Bern Käfigturm, Spitalgasse 4, Mi, 7. September, 18.30 Uhr.

Psychodrama in Gaza

Medico International Schweiz, unterstützt vom Psychoanalytischen Seminar Zürich und der Ursula Hauser Stiftung, lädt zum Gespräch über psychosoziale Arbeit in Gaza ein. Es sprechen Ursula Hauser (Psychoanalytikerin und Psychodramatikerin) und Maja Hess (Psychiaterin und Präsidentin von Medico International Schweiz). Online aus Gaza zugeschaltet ist Rawia Hamam, Leiterin des Ausbildungspro-

gramms des Gaza Community Mental Health Programme.

Zürich Psychoanalytisches Seminar Zürich, Quellenstrasse 25, Mi, 7. September, 19 Uhr.

Brasilien und Bolsonaro

«Brasilien über alles, Gott über allen» lautete die Wahlkampfpapare von Jair Bolsonaro. Sein fulminanter Aufstieg hat Brasilien verändert. Soziale und gesellschaftliche Errungenschaften wurden systematisch zurückgedreht. Wo steht Brasilien nach fast vier Jahren von Bolsonaros Präsidentschaft? Was sind die Ursprünge der rechten Revolte? Und wie formiert sich der Widerstand von unten? Diese Fragen beantwortet der Journalist Niklas Franzen. Er war Korrespondent in São Paulo. Eben ist sein Buch «Brasilien über alles. Bolsonaro und die rechte Revolte» erschienen.

Brig-Glis, Restaurant de la Place, Do, 1. September, 19.00 Uhr.

Rassismus

Das Bündnis «Justice für Nzoy» ruft zu einer antirassistischen Demonstration in Zürich auf. Anlass ist der Tod des 37-jährigen Nzoy aus Zürich, der am 30. August 2021 in Morges (VD) von der Polizei erschossen wurde. In dem Demoauftritt heisst es: «Die Behörden sind bis jetzt nicht in der Lage und offenbar auch nicht willens, den Fall aufzuklären. Wir fordern Gerechtigkeit für Nzoy und solidarisieren uns mit den Opfern rassistischer Gewalt und mit allen antirassistischen Kämpfen weltweit!»

Zürich Landesmuseum, Sa, 3. September, 15.30 Uhr (Besammlung).

«Orphan Mothers» ist ein Dokumentarfilm, der den Kampf der Mütter von Opfern staatlicher Gewalt in den Favelas von Rio de Janeiro zeigt. Der Film deckt auf, wie die Polizei in den Armenvierteln agiert und wie kriminell ihre Vertreter:innen gegen die Bevölkerung vorgehen. Im Rahmen der Veranstaltung findet als traditioneller Ausdruck afrobrasilianischen Widerstands auch eine Capoeira-Roda statt.

Zürich Autonome Schule, Sihlquai 125, Sa, 3. September, ab 16 Uhr.

Nordirland

Im Rahmen des 17. Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie referiert John Dixon zum Thema «Navigating the Divided City: Place Identity and Sectarian Segregation in Belfast» und zeigt anhand seiner Forschungsergebnisse, wie alltägliche Mobilitätsentscheidungen zur Segregation zwischen den Konfliktparteien in Belfast beitragen.

Zürich Universität, Irchel Campus (Y04-G-30), Mo, 5. September, 18.30 Uhr.

KORRIGENDA

Unsere Besprechung von Caterina Monas Spielfilm «Semret» in WOZ Nr. 34/22 haben wir versehentlich mit einem Bild aus einem anderen Film illustriert. Wir bitten um Entschuldigung für diesen Fehler.